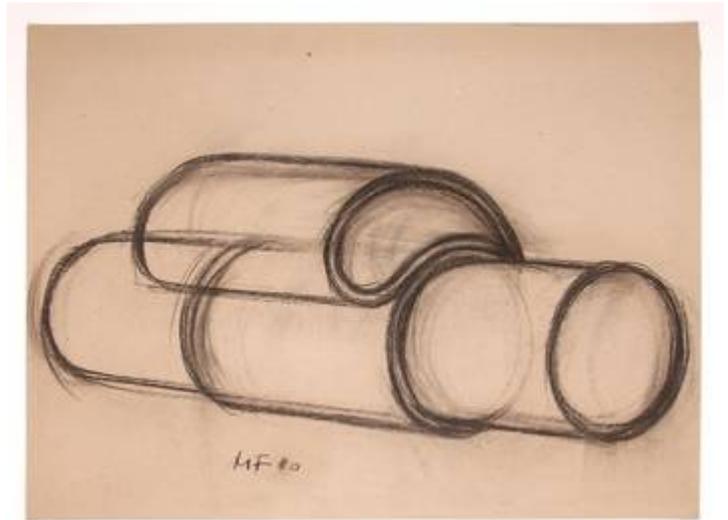


Bernhard Müller-Feyen zum 80. Geburtstag

Bernhard Müller-Feyen wäre am 10. Januar 80 Jahre alt geworden. Dies ist Anlass, an einen Künstler zu erinnern, dessen Werke an vielen Orten, insbesondere im Rheinland, monumentale Zeichen setzen – etwa im Kurpark von Bonn-Bad Godesberg, im Industriegebiet von Köln-Ehrenfeld, auch in Adenau/Eifel, dem Ort seines Ateliers.

In Adenau 1931 geboren, setzte er die Basis für sein künstlerisches Studium mit einer handwerklichen Lehre, gefolgt von Glasmalerei an der Staatlichen Fachschule in Rheinbach. Im Zentrum seines Studiums stand dann die Freie und Angewandte Malerei an den Kölner Werkschulen, wo er Meisterschüler von Prof. Otto H. Gerster wurde. Nach einer Tätigkeit als freier Maler in Köln lehrte er während drei Jahren an der Kunsthochschule in Istanbul. Seit 1964 arbeitete er bis zu seinem Tod 2004 als freier Künstler in seinem Geburtsort Adenau.



Die für Bernhard Müller-Feyen charakteristische Verbindung von Skulptur und Malerei zeigte sich in seiner Arbeitsweise. Der Entwurfsidee folgte stets eine Darstellung im Medium der großflächigen Malerei, aus der dann der, die präzise Form vorgebende, Karton entwickelt wurde, nach dem er dann die plastische Arbeit ausführte. So entstanden nach seinen „Minimals“ die „Flächenklappungen“ und die konstruktiven „Schlaufen“.



Neben seiner Malerei ist das Werk Bernhard Müller-Feyens vor allem gekennzeichnet durch seine monumentalen Skulpturen. Aus dem harten Ettringer Tuff der Eifel schlug er mit Meißel und Spitzseisen seine plastischen Idealformen aus dem Stein, das flüssige Erz aber setzte er für seine polierten Massiveisen-Plastiken im kleinen Format ein, im Monumentalen dann die Großplastiken aus Corten-Stahl mit ihrer rötlichen Oxidoberfläche.

Bernhard Müller-Feyen ging es bei seinen Skulpturen um eine Schönheit, die sich durch Proportionen und harmonische Verhältnisse in Linienschwüngen und Volumina, auch in den Eigenarten des Materials äußerte. Diese Konzentration auf die abstrakte Form sah er in absoluter Weise in den entmaterialisierten „Archetypen“ aus weißem Stuck realisiert. Bernhard Müller-Feyen setzte mit seinen Skulpturen monumentale Zeichen.



Die Vielgestaltigkeit und Konsequenz seines Werkes wird deutlich in der Gedenkausstellung, die die Kunststiftung Bernhard Müller-Feyen aus Anlass seines 80jährigen Geburtstags in Adenau vom 27.Mai bis zum 13.Juni 2011 durchführen wird.

Ein spezielles Augenmerk auf die Skulpturen des Künstlers wird am 24.September 2011 bei einem Spaziergang entlang des Adenauer Skulpturenweges geworfen zu dem die Kunststiftung einlädt.

Den Portraits von Bernhard Müller-Feyen ist eine Ausstellung des Kunstfördervereins EifelArt vom 27.August bis 04.September 2011 gewidmet.

(Prof. Dr. Heijjo Klein)